

Geht an die welschen Mitglieder von swiss.movie ... und auch an die anderen

## Der Weltknall in unserer Organisation.

An der Delegiertenversammlung 2011 haben die Welschen Mitglieder gemeldet, dass sie über die Vorkommnisse im Verband nicht orientiert seien. Deshalb möchte ich versuchen zu erklären, was momentan gerade passiert. Infolge der geringen Besucherzahlen am Nationalen Festival in der Vergangenheit und Anwesenheit von fast nur « Insiders », hatte der Zentralvorstand eine Umfrage gestartet und generelle Überlegungen zum „festival.swiss.movie“ angestellt. Er ist in Rekordzeit zu einer kompletten Restrukturierung des Festivals gekommen, welche bei mir, trotz persönlicher Mitarbeit, grosse Bewunderung auslöst. Mit einem Blick in die Vergangenheit, drei in die Gegenwart und einen in die Zukunft, ist ein grundlegend neues Konzept des Nationalen Festivals geboren worden. Dabei wurden auch unsere begrenzten finanziellen Möglichkeiten beachtet.

### Erfindung eines neuen Jurysystems.

In der Epoche, wo das Internet einen ganzen Teil Afrikas auf den Kopf stellt, wo die Jungen Millionen von Videos auf dem WEB publizieren, wo das Kopieren von Dokumenten ein Kinderspiel ist, entstand ein neues Jury-System für den Nationalen Wettbewerb, das „swiss.jury.system“. Das erlaubt die Anzahl von Juroren zu verdoppeln und dadurch vielleicht auch etwas weniger subjektiv geprägte Urteile zu fällen. Es ermöglicht zusätzlich, den Autoren bessere Angaben zu ihren Werken zu vermitteln.

Alle Wettbewerbs-Filme werden auf DVD an die Juroren verteilt, auch die Filme, die im HD-Format eingereicht werden. Für die Beurteilung der Filme ist die HD-Qualität jedoch nicht relevant.

Die Juroren können nicht mehr durch einen dominierenden Juror beeinflusst werden, da jeder Juror für sich alleine die Filme analysiert.

Die Beschreibung des Systems ist im Detail auf der Homepage <http://www.swissmovie.org> zu finden.

### Menschliche Wärme und Gemütlichkeit.

Der Zentralvorstand weiss, dass das Gefüge, welches während sieben Jahrzehnten besteht, auf sozialen Beziehungen, persönlicher Befriedigung, Stolz und aussergewöhnlichem Talent beruht. Es geht dabei aber auch um echte Freundschaften, manchmal auch um Bewunderung. Der Vorstand versuchte deshalb, auch einen gediegenen Rahmen für das Festival zu finden.

Das Festival wird sich auch mehr den Print- und digitalen Medien und der Öffentlichkeit öffnen.

### Ort des Festivals.

Nach langern Diskussionen und Besuchen wurde Olten zum geeignetsten Ort mit einer optimalen geographischen Lage gewählt. CFF Genf-Olten 1Std 58' - St. Gallen-Olten 1Std 49'

Rolf Diehl, Ernst Wicki, Willi Waser, Kurt Danz, Karl-H. Bach und Michel Juillerat haben bisher gute Arbeit geleistet, ohne Zeit und Geld zu zählen. Sie wünschen von Euch, dass sie dieses Jahr mit dem neuen Konzept eine Chance bekommen, dass sie diesen Weltknall unserer Organisation ausprobieren können.

Natürlich werdet Ihr voll von Kritik sein. Wir Welschen sollten uns aber nicht abspalten, sondern anschliessen, um von dieser Mega-Energie, die sich momentan entwickelt, zu profitieren. Je mehr Welsche dabei sind, umso mehr Einfluss bekommen wir auf die Geschehnisse. Sollte bei der Übersetzung mal ein Komma fehlen oder ein Wort nicht perfekt übersetzt sein, dann sollten wir uns für eine Korrektur der Übersetzung anbieten.

Also, reserviert bitte das Wochenende vom 2.-3. Juli und kommt nach Olten, um zu sehen, auch um zu kritisieren. Wir möchten uns noch verbessern, aber vor allem - Euch amüsieren.

Fred Graber - Präsident der Region 1 -

[video@triskel.ch](mailto:video@triskel.ch)